

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Vierter Aufzug.

(Zimmer wie im ersten Aufzug).

### Erster Auftritt.

Reinerz. Adele.

Adele. Das gnädige Fräulein hat mir ausdrücklich gesagt, daß sie Niemanden empfangen, Niemanden sehen will. Durchaus Niemanden, Herr Baron.

Reinerz. Ich will mich doch blos nach ihrem Befinden erkundigen.

Adele. Ich bitte um Entschuldigung, ich muß mich nach den Befehlen des gnädigen Fräuleins richten.

Reinerz. Dann haben Sie wohl die Freundlichkeit, mir zu sagen, wie sich meine Tochter befindet.

Adele. Das gnädige Fräulein befindet sich leidlich. Ich höre sie nicht mehr ruhelos im Zimmer auf und ab gehen, wie die verwichene Nacht, ich glaube sogar, sie hat ein wenig geschlafen.

Reinerz. Geschlafen! Gott sei Dank! — Da, nehmen Sie eine Belohnung für diese angenehme Mittheilung. (Gibt ihr ein Geldstück)

Adele. Ich danke verbindlichst.

Reinerz. Geschlafen hat Auguste! Im Schlaf liegt Erquickung, liegt Vergessen! O, wenn sie vergessen könnte! — Hat sie gefrühstückt?

Adele. Ihre Chocolade steht unberührt.

Reinerz. Nicht gefrühstückt! Und es ist schon Mittag. Gott im Himmel, wohin soll das führen! Sie wird doch nicht Hungers sterben wollen?

Adele. O beruhigen Sie sich, Herr Baron. Seit das Chankali erfunden ist, braucht Niemand zu verhungern, wenn er sterben will. Und das gnädige Fräulein hat es gar nicht nöthig, zu sterben. Mein Gott, wenn man so schön und so reich ist, so kommen hundert Freier für einen.

Reinerz. Wenn ich aus diesem ganzen Hundert doch nur den einen machen könnte, der nicht mehr kommt! — Doch es ist gut. Sagen Sie meiner Tochter, ich werde später wieder kommen, um sie zu sprechen.

Adele. Ganz wohl, Herr Baron. (Ab.)